

Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck (a, b oder c) am besten in die Lücken 50 – 59 passt.

Dokumentation auf der geriatrischen Station des Landeskrankenhauses Bettburg

Betr.: Aggressiver Übergriff durch einen Patienten **Ort:** LKH Bettburg, Geriatriestation 3B

Beteiligte Personen: Bernard Müller, Patient (Verursacher); Paul Schmidt, Patient (Betroffener)

Sachverhaltsdarstellung:

Am 23.8. kam es während des Nachmittagskaffees zu einem ____50____ im Gemeinschaftsraum der Station.

Werner Müller leidet an Demenz und ist eingeschränkt zeitlich und örtlich orientiert. Ohne ersichtlichen Grund hielt er seinen ____51____ Sitznachbarn am Tisch, den Bewohner Paul Schmidt, plötzlich für einen Rivalen aus der Jugend und beschimpfte ihn, ihm seine Freundin weggenommen zu haben. Als Herr Schmidt zu erklären versuchte, dass es sich um eine ____52____ handeln müsse, wurde Herr Müller aggressiv und griff den Mitbewohner tätlich an. Er ____53____ Herrn Schmidt eine oberflächliche Kratzwunde an beiden Armen zu. Weitere Übergriffe konnten durch das Eingreifen des ____54____ Personals (Pfleger Tobias Klaas, Praktikantin Simone Berger) verhindert werden. Herr Müller wurde auf sein Zimmer begleitet, ließ sich aber nur sehr schwer ____55____ und rief immer wieder nach seiner Jugendfreundin „Lotte“. Erst durch das Eintreffen seiner Ehefrau konnte die Situation schließlich beruhigt werden. Sie konnte die Ursache des Geschehens auch nicht erklären.

Herr Müller ist bisher nicht durch ____56____ gegen sich oder andere aufgefallen. Er konnte sich an den Zwischenfall bei Eintreffen seiner Gattin auch gar nicht mehr erinnern. Herrn Schmidts ____57____ wurde mit einem Wunddesinfektionsmittel gereinigt, verbunden und dokumentiert. Sie wird außerdem morgen bei einer ____58____ dem betreuenden Arzt, Dr. Wismar, gezeigt. Herr Schmidt zeigte ____59____ für das Verhalten seines Mitbewohners, möchte aber in Zukunft nicht mehr neben Herrn Müller sitzen, um weitere Vorfälle dieser Art zu vermeiden.

T. Klaas
Diensthabender Pfleger

S. Berger
Praktikantin

50. a. Ausfall b. Einfall c. Zwischenfall	55. a. bedauern b. bedenken c. beruhigen
51. a. Gewohnten b. gewöhnlichen c. wohnenden	56. a. Aggressionen b. Anfälle c. Ansichten
52. a. Komplikation b. Störung c. Verwechslung	57. a. Veränderung b. Verletzung c. Verwunderung
53. a. bereitete b. fügte c. schlug	58. a. Hospitation b. Reihenuntersuchung c. Routinevisite
54. a. Abwesenden b. anwesenden c. verwesenden	59. a. Besorgnis b. Erkenntnis c. Verständnis